

## Programm im Studierendenhaus

### „Neofaschismus in Deutschland“

30. Oktober bis 6. November,  
täglich 10 Uhr bis 22 Uhr  
Sonntag, 30. Oktober, 14 Uhr:  
Eröffnung und Führung durch die  
Ausstellung

### Film: „Ernesto alias Ernst - das Schloss KZ“

Montag, 31. Oktober, 19.30 Uhr

### Strukturen und Aktivitäten von Neonazis in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet

Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr

### Die im Dunkeln. Aufführung der theaterperipherie

Mittwoch, 2. November, 11 Uhr und 19.30 Uhr

### Festung Europa

Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr

## Programm im Türkischen Volkshaus

### Die Rechtspopulisten und ihr Kampf gegen „Unterschichten“

Diskussion mit Murat Çakır

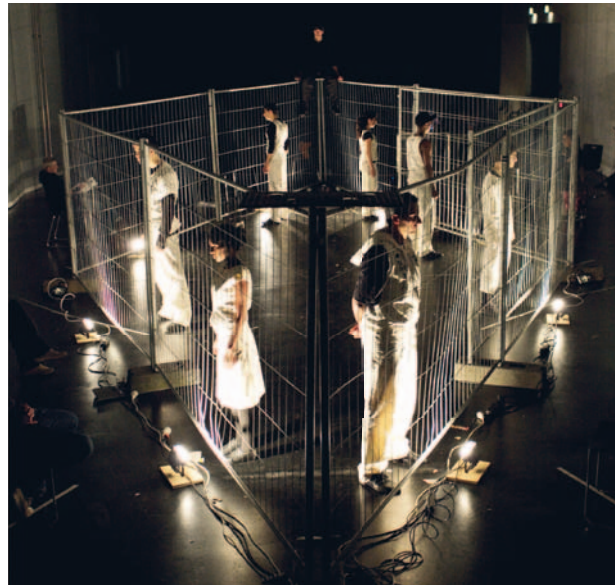
Samstag, 5. November, 18 Uhr

Türkisches Volkshaus,  
Werrastraße 29 /Nähe Westbahnhof

## Theatervorstellung im Festsaal

### Die im Dunkeln

Mittwoch, 2. November,  
11 Uhr und 19.30 Uhr



Die Schauspielgruppe „theaterperipherie“ führt mit ihrem selbst produzierten Stück in die Welt „illegaler“ Einwanderer ein. Es beruht auf monatelangen Recherchen und zeigt eindrucksvoll die Beklemmung, die jedes Detail des Alltags bestimmen kann, wenn man keinen Pass und keine Heimat hat. Es sind Flüchtlinge, die ihre Hoffnung auf ein besseres Leben nicht aufgeben.

(Eintritt: 8 Euro Normalpreis, 4 Euro für SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, 1 Euro für Frankfurt-Pass-Inhaber)

Rückfragen und Voranmeldungen für die Theatervorstellungen bei:  
Marianne Köster,  
Tel.: 069 77 17 82,  
e-Mail: Marianne.Koester@t-online.de  
Bianca Riemann,  
Tel.: 069 724762  
briemann@googlemail.com

Gegen rechtspopulistische und rassistische Hetze

# HÜLYA-TAGE

Gegen Diskriminierung und Ausgrenzung

## 31. Oktober bis 6. November 2011 Studierendenhaus, Campus Bockenheim

Die „Hülya-Tage“ mahnen an den von Neonazis verübten Brandanschlag in Solingen vor 18 Jahren, bei dem 5 Menschen starben, unter ihnen die 9jährige Hülya. In Bockenheim wurde 1998 zum ersten Mal mit dem Namen „Hülya-Platz“ an ein Opfer neonazistischer Gewalt erinnert.

Während der „Hülya-Tage“ werden Veranstaltungen gegen rechtspopulistische und rassistische Hetze, mit aktuellen Bezügen zu Diskriminierungen und Ausgrenzungen, angeboten.



Eine Veranstaltungsreihe vom Studierendenhaus

„Verein Offenes Haus der Kulturen“ e.V.

Mit Unterstützung von:

ASTA der Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurter Jugendring,  
GEW-BV Frankfurt, IG-Metall, KAV, LAGG, Türkisches Volkshaus,  
VYN-BdA

# „Neofaschismus in Deutschland“

**30. Oktober bis 6. November,  
täglich 10 Uhr bis 22 Uhr  
Sonntag, 30. Oktober, 14 Uhr:  
Eröffnung und Führung durch die  
Ausstellung**



Beispiel  
für ein  
Hetzplakat  
der  
Neonazis

Die Ausstellung informiert über Ideologie und Praxis des Neofaschismus und benennt Ursachen für die Ausbreitung rassistischen und nationalistischen Denkens und Handelns (Der Eintritt ist frei)

Weitere Infos zur Ausstellung auf:  
<http://neofa-ausstellung.vvn-bda.de>

V.i.S.P.: Angelika Wahl, Varrentrappstraße 67, 60 486 Frankfurt,  
[rech-wahl@onlinehome.de](mailto:rech-wahl@onlinehome.de)

## Film: „Ernesto alias Ernst – das Schloss KZ“

**Montag, 31. Oktober, 19.30 Uhr**

Der jüdische Widerstandskämpfer Ernesto Kroch floh 1937 nach seiner Entlassung aus dem KZ „Schloss Lichtenburg“ nach Montevideo. Während der Diktatur in Uruguay flüchtete er nach Frankfurt, ins „Exil in der alten Heimat“. 2007 stellte er sich trotz seines hohen Alters aktiv dem Nazi-Aufmarsch in Frankfurt Hausen entgegen.



Ernesto Kroch, KZ Lichtenburg. Foto: Jaška Klocke

## Strukturen und Aktivitäten von Neonazis in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet

**Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr**

Vor wenigen Monaten konnten Neonazis in Bergen Enkheim und Gießen unter martialischem Polizeiaufgebot ihren Aufmarsch durchsetzen. In den vergangenen Wochen und Monaten haben Neonazis ihre gezielten, verbalen Angriffe und physischen Überfälle auf namentlich bekannte AntifaschistInnen auch in Frankfurt verstärkt.

**Was sind die Hintergründe?  
Welche Antwort ist notwendig?**

Vertreter der Anti Nazi Koordination und der antifa(f) referieren.

## Festung Europa

**Donnerstag, 3. November, 19.30 Uhr**

Ursula Schmidt berichtet über die Situation in Lampedusa und zeigt den Kurzfilm „Lampedusa - am Rande der Wahrnehmung“. Hagen Kopp (kein mensch ist illegal) informiert über die „Schiffe der Solidarität“, die im Frühjahr 2012 auf das Sterben von Boots-Flüchtlingen im Mittelmeer aufmerksam machen.

Weitere Infos auf:  
<http://www.afrique-europe-interact.net>



Auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben sterben Tausende Flüchtlinge und Migranten an Europas Grenzen.

## Die Rechtspopulisten und ihr Kampf gegen „Unterschichten“

Diskussion mit Murat Çakır

**Samstag, 5. November, 18 Uhr**

Seit Sarrazins aggressiven Thesen ist klar: Auch die Mitte der Gesellschaft ist anfällig für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Zu intensiv ist die Unterstützung aus gutbürgerlichen Kreisen, zu vehement die Erklärungen aus Teilen der Wissenschaft, wonach Deutschland ein Integrationsproblem habe, an dem hauptsächlich die MigrantInnen selbst Schuld seien. Was sind die wahren Hintergründe für diese Propaganda und in welchem Zusammenhang stehen sie? Diesen und weiteren Fragen wollen wir auf dieser Veranstaltung nachgehen.